

Spiegelbild

Spiegelbild

Schau in den Spiegel und sag mir was du siehst
Schau dir tief in die Augen und sag wen du liebst

Spiegelbild

So oft lieg ich mit ihm im Argen, kann die Wahrheit kaum noch tragen
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer lässt dich rennen vor die Wand?

Die Zukunft suchte ich in vielen Spiegeln
Doch blieb sie mir ein Buch mit sieben Siegeln

So zeige ich mit meinem Finger auf dich, doch das was passiert
Der Finger reflektiert nur mich

Spiegelbild

Oft schaue ich hinein und merke nicht, es ist das eigene Ego was zerbricht
Der Spiegel spricht: „weißt du denn nicht wie schön du bist?“

Doch du, du bist nur Pessimist
Weißt wohl nicht was in dir ist

Kann das wirklich alles sein
Projizierst nur Selbstzweifel hinein

Plötzlich schaust du ganz genau, wischst weg das einstige tiefe grau
Erkennst nun diese tolle Frau

Wagst dich mutig tief hinein, legst nun ab diesen heiligen Schein
Sie blinzelt dir zu, erhellt deine Seele, unfassbar, wenn das wirklich ICH wäre

Was ist geschehen beim zweiten Blick
Empfand seit Langem nicht so viel Glück

Konnte kaum glauben wie mir geschah
Fühle mich mir so unfassbar nah

Mich selbst zu lieben, zu nehmen und zu geben
Das wär das Richtige im Leben.

Hoch und tief, krumm und schief

Die Zweifel versteckt, die Liebe entdeckt

Sollt mir das gelingen, wird es Seelenheil mir bringen

So tauchte ich dann mit meinem Sein, tief in mein eigenes Spiegelbild rein

Und da war nun dieser Augenblick, da sah ich klar in mein Gesicht, es war mein Eigenes wahres ICH...

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)